

**Pressemitteilung der Wildecker Grünen zur „Klarstellung“ von Bürgermeister Wirth, erschienen am 27.01.2021 in der HNA**

Mit Befremden haben wir die „Klarstellung“ von Bürgermeister Wirth zur Rede des Grünen Gemeindevertreters Erik Dänner zum Haushalt 2021 vernommen. Seine Anschuldigung, Danner verbreite Unwahrheiten, wird darin nicht belegt. Im Gegenteil bestätigt der Bürgermeister die Aussage Danners, dass eine Quersubventionierung nicht richtig sei.

Ihm zunächst eine bestimmte Aussage zu unterstellen („Danner wolle offensichtlich der Wildecker Bevölkerung erklären...“), die Danner gar nicht gemacht hat, um diese dann als Unwahrheit und Ausdruck von Inkompetenz darzustellen, ist weit von jeder sachlichen Auseinandersetzung entfernt.

Auch ist es schlicht falsch, dass Danner „bereits im Vorfeld der Gemeindevertretersitzung [...] genau zu diesem Sachverhalt aufgeklärt“ wurde. Lediglich die rechtliche Grundlage des Wirtschaftsplans wurde angefragt und geklärt. Wirth verwies hierbei auch auf Nachkalkulationen zur Berechnung der notwendigen Gebührenhöhe. Diese wurden auf Nachfrage bisher nicht offengelegt.

Diesen Hinweis des Bürgermeisters greifen die Grünen übrigens gerne auf und fordern, die Nachkalkulationen durch ein unabhängiges Büro vornehmen zu lassen, spätestens dann, wenn die noch fehlenden Jahresabschlüsse der Gemeindewerke beschlossen wurden.

Bereits im Februar 2018 hatte der Hessische Verwaltungsgerichtshof dem Wildecker Bürgermeister deutlich gemacht, dass Gemeindevertreter in ihrer Arbeit nicht durch ehrverletzende Äußerungen oder Werturteile beeinträchtigt werden dürfen. „Wir brauchen eine freie und faire Diskussion in allen Gremien. Dazu gehört gegenseitiger Respekt“, waren Wirths Worte im Rahmen der Vereidigung für seine zweite Amtszeit. Zumindest darin besteht offenbar Einigkeit!

„Im Sinne der Demokratie bleibt zu hoffen, dass der Vorstoß von Bürgermeister Wirth nicht zugleich die Blaupause für seinen Wahlkampf als Wildecker SPD-Spitzenkandidat für den Kreistag darstellt. Wir hoffen trotz allem weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit.“